Rüsch als unzutreffend. Doch das ist eine Nebensache.) – Die im Zusammenhang mit der damals überbordenden Täuferbewegung geschriebenen Erörterungen Hohenheims über krankhaften Glaubenswahn (in den «Unsichtbaren Krankheiten») gewinnen als «Beitrag zur Psychologie des Fundamentalismus» unerwartet aktuelle Bedeutung. Wir erfahren auch von Hohenheims Sympathie für den Zürcher Reformator Zwingli in seinem Kampf um Sauberkeit und christliche Rechtlichkeit im Staatswesen.

Zum Genuss: Pirmin Meier naht sich Paracelsus nicht in bebender Verehrung; er sieht ihn als zwar gewaltige, aber auch schillernde Persönlichkeit des frühen 16. Jahrhunderts. Als überlegen komponierender Schriftsteller bringt er es mit einem witzigen Einfall auch fertig, den türkischen Oberhofarzt Ibn Sallum († 1687) als Zeugen für das weite Fortwirken des «Barakalsus» einzuführen. Ähnlich, aber durchaus mit gebührendem Ernst, bringt er das Fastenwunder des Niklaus von Flüe und seine Deutung in der paracelsischen Psycho-Physiologie zur Sprache.

Ebenso genuss- wie aufschlussreich ist Pirmin Meiers Kritik des Paracelsismus, der ja auch 1993 wieder seine wunderlichen Blüten trieb. In Meiers Werk hat uns das Jubiläumsjahr aber auch eine exquisite Frucht gebracht, die bleiben wird.

Huldrych M. Koelbing

Christian Müller, *Vom Tollhaus zum Psychozentrum. Vignetten und Bausteine zur Psychiatriegeschichte in zeitlicher Abfolge*. Hürtgenwald, Guido Pressler, 1993. XI, 281 S. DM 160,-. ISBN 3-87646 078 6. (Schriften zur Wissenschaftsgeschichte, XII).

Ein Jahr nach seiner ergänzten Auswahl Birnbaum'scher Texte («Die Gedanken werden handgreiflich», Springer 1992) legt Christian Müller sein neues psychiatriegeschichtliches Lesebuch vor.

Die einleitenden Streiflichter fallen auf die «Psychiatriegeschichte vor der Psychiatrie»: Caritas der Alexianer, Felix Platters Fälle, Daniel Defoes Vision. In den folgenden 57 Kapiteln erscheint in buntem Wechsel Aufgeklärtes (Knigge, Pinel) und Alternatives (Mesmer, Baunscheidt), Humanes (Conolly, Rieger) und Inhumanes (Reichserlass betr. jüdische Geisteskranke 1938), Konservatives (Riehl) und Revolutionäres (Antipsychiater), Berufspolitisches (Professionalisierung) und Forensisches (Forel), Vorausschauendes (Dubois) und Durchschlagendes (Freud). – Natürlich lassen sich die meisten Abschnitte keinen derartigen Schlagworten unterordnen; am wenigsten die zahlreichen Zitate zu individuellen psychischen Erkrankungen

von unbekannten (z. B. bei William Pargeter) und bekannten Patienten (z. B. Nerval, Schumann, Walser) und zu ihren Angehörigen (Chaplins Mutter), Pflegern (Hölderlins Tischler Zimmer) und Bekannten (Clara Schumanns Bettina von Arnim).

Die Aufzählung ist chaotisch. Das Buch ist es nicht. Es wirkt im Rückblick als ein Ganzes. Die Texte scheinen alle um ein Zentrum herum angeordnet, auf etwas Wesentliches hin orientiert. Das kommt nicht nur von den erläuternden Kommentaren, sondern ebenso sehr von der Breite der Auswahl und von der Anschaulichkeit der Darstellung. Man lernt viel und langweilt sich nie.

Klaus Ernst

Book Notes

René B.M. Rigter, *Met Raad en Daad. De geschiedenis van de Gezondheidsraad 1902–1985*. Rotterdam, Erasmus, 1992. 496 S. Ill. (Pantaleon Reeks, Nr. 6). Hfl. 97.50. ISBN 90-5235-039-6.

This book gives a differentiated survey of the history of the Central Health Council. More than once this independent scientific advisory board had to give an opinion on controversial affairs, such as “to oblige or not to oblige polio vaccination” and the fierce debate about the long-continued obligation of smallpox vaccination.

In the long run the mortality in the Netherlands caused by smallpox vaccination extended the mortality caused by the disease itself in the rest of the world.

Les Prix Nobel/The Nobel Prizes 1992. Nobel Prizes, Presentations, Biographies, and Lectures. Stockholm, Almqvist & Wiksell International, 1993. 211 S. Ill., Portr. ISBN 91-85848-21-2. Physics: Georges Charpak. Chemistry: Rudolf A. Marcus. Physiology or Medicine: Edmond H. Fischer, Edwin G. Krebs. Literature: Derek Walcott. Peace: Rigoberta Menchú Tum. Prize in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel: Gary S. Becker.

Historia Hospitalium. Zeitschrift der deutschen Gesellschaft für Krankenhausgeschichte. Heft 18/1989–1992. Aachen, Deutsche Gesellschaft für Krankenhausgeschichte, 1993. 474 S. Ill. DM 50,-/100,- (Jahresmitgliederbeitrag für persönliche Mitglieder/für Verbände und Institutionen). ISSN 0440-9043.

Enthält über 20 Beiträge zur Spitalgeschichte in weitestem Sinne sowie Rezensionen zur Medizin- und Krankenhausgeschichte.

A. de Knecht-van Eekelen, *Hoofddlijnen van het endocrinologisch onderzoek in Nederland na 1947*. Rotterdam, Erasmus, 1993. 175 S. Ill. (Nieuwe Nederlandse Bijdragen tot de Geschiedenis der Geneeskunde en der Natuurwetenschappen, 44; Pantaleon Reeks, 9). Hfl. 49.50. ISBN 90-5235-047-7.